

Kommunikationskonzept der Grund- und Mittelschule Weidenberg

Die Qualität einer Schule hängt eng mit der **Kommunikationsfähigkeit** und der **Kommunikationsbereitschaft** aller Beteiligten zusammen. Informationen sind die Grundlage unserer Arbeit. Wenn Informationen ungenau, zu spät oder gar nicht weitergegeben werden, entstehen Fehler oder es werden Fehlentscheidungen gefällt. Das wollen wir vermeiden.

Darum ist uns ein guter Informationsfluss zwischen Schulleitung, Kollegium, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schüler- und Elternschaft, Verwaltung und Schulbehörde wichtig. Unser Kommunikationskonzept soll die internen und externen Kommunikationswege der Schule aufzeigen.

Es ist in vier Teile gegliedert: die Liste der Adressaten, die innerbetriebliche Kommunikation, die Kommunikation nach außen und das Aufzeigen verschiedener Kommunikationswege.

Grundlage dieses Manuskripts ist das Konzept der Pestalozzischule Langenhagen.

1. Die Adressaten

Die folgenden Personen, Gruppen, Institutionen und Ämter wollen wir über unsere Informationskanäle in unterschiedlicher Weise ansprechen

- Schülerinnen und Schüler
- Eltern, Erziehungsberechtigte, Elternbeirat
- Lehrerinnen und Lehrer
- Schulsekretärin
- Hausmeister
- JaS und BerEBs
- Schulamt Bayreuth und ggf. Regierung von Oberfranken
- Sachaufwandsträger (Gemeinde Weidenberg)
- Kindergärten, Kindertagesstätten und SVE
- Förderverein „Perspektive“
- Verbunds-, Verbands- und Nachbarschulen
- Kooperationspartner und Ganztageszugsbetreuung
- Vereine
- Sponsoren
- Nachbarn der Schule

2. Interne Kommunikationskanäle

- E-Mail (Wochenbrief)
- Fächer im Verwaltungstrakt
- Infowände im Lehrerzimmer
- Vertretungsplan im Lehrerzimmer
- „Infobildschirm“ in der Aula
- Stufen- und Fachkonferenzen
- Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen
- Steuergruppensitzungen
- Schülerversammlungen
- Mitarbeitergespräche

3. Externe Kommunikation

Die Schule zeigt sich nach außen einheitlich. Darum erscheint das Logo auf Schriftstücken der Schule, allen Dokumenten, auf der Website und in Verträgen.

Die Schule präsentiert sich der Öffentlichkeit durch:

- Elternabende und -aktivitäten der einzelnen Klassen
- Elternbriefe / Elternpost
- Elternarbeit / Informationsveranstaltungen einzelner Stufen oder der ganzen Schule
- Öffentliche Veranstaltungen (Schulfest, ...)
- Website im Internet
- Schulflyer
- Regionalzeitungen
- Sponsorengruppen und Vereine
- Förderverein und Fördervereinsflyer

3.1 Klasseninterne Elternkontakte

Jede Klassenlehrerin/Klassenlehrer organisiert pro Schuljahr mindestens einen Elternabend und pro Schüler/Schülerin ein Elterngespräch im Hinblick auf die individuelle Lernentwicklung. Der Kontakt zu den Eltern ist sehr wichtig und wird darum von allen Lehrerinnen und Lehrern gepflegt. Häufig geschieht dies in Form von aufsuchender Elternarbeit.

3.2 Elternbriefe / Elternpost

Elternbriefe, die die gesamte Schülerschaft betreffen, werden von der Schulleitung geschrieben und an die Kolleginnen und Kollegen weitergegeben. Klasseninterne Elternbriefe werden der Schulleitung zur Ansicht vorgelegt, bevor sie an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden, ggf. sind sie mit dem Briefkopf der Schule zu versehen.

3.3 Elternarbeit / Informationsveranstaltungen einzelner Stufen oder der ganzen Schule

Gesamtschulische Planungen, Neuerungen und übergreifende Themen werden in klassenübergreifenden Elternveranstaltungen vorgestellt. Die Organisation liegt bei der Schulleitung, der Steuergruppe oder der Klassenlehrkraft.

3.4 Website / Homepage

Die Schule präsentiert sich im Internet unter www.schule-weidenberg.de. Sie gibt den Besuchern Einblick in Organisation und gegenwärtige Aktivitäten der Schule.

Informationen sollen aktuell sein und Arbeiten von Schülerinnen und Schülern enthalten. Die Schulleitung sorgt für das regelmäßige Update und die Koordination der Beiträge.

3.5 Flyer GtK / M-Klasse

In einem Faltblatt informiert die Grund- und Mittelschule Weidenberg über ihr Leitbild und die dazugehörigen Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder. Hier finden sich auch die für die Kontaktaufnahme notwendigen Adressen und Informationen.

3.6 Regionalzeitungen / Gemeindeblatt

Informationen an die Presse gibt ausschließlich die Schulleitung. Sie ist als Einzige berechtigt, Auskünfte zu geben. Gegebenenfalls kann die Schulleitung das Auskunftsrecht an einzelne Kolleginnen oder Kollegen weitergeben. Zu besonderen Gelegenheiten und Veranstaltungen wird die Presse von der Schulleitung regelmäßig eingeladen.

Regelmäßig (1x pro Monat) wird im Gemeindeblatt über Aktionen und Veranstaltungen an der Schule berichtet (1 Seite).

Für das Sammeln der Zeitungsberichte und Pressemitteilungen über Auftritte von Schülerinnen und Schülern und besondere Aktionen der Schule ist eine Kollegin zuständig.

3.7 Sponsoren und Vereine

Die Kontaktpflege zu einzelnen Sponsoren oder auch Sponsorengruppen und Vereinen geschieht durch die Schulleitung und/oder einzelne Kolleginnen und Kollegen (Speziell Arbeit-Wirtschaftsexperte). Sie nehmen Einladungen zu Sitzungen und Veranstaltungen wahr und berichten über aktuelle Planungen und Aktionen der Schule.

3.9 Förderverein „Perspektive“

Der Förderverein stellt sich der Öffentlichkeit durch einen eigenen Flyer vor, aus dem man Ansprechpartner, Zielsetzung und bisher unterstützte Projekte entnehmen kann.

Kolleginnen und Kollegen informieren den Förderverein schriftlich über die Projekte, für die sie um finanzielle Unterstützung des Fördervereins bitten.

4. Kommunikationswege

4.1 Eltern und Schule

Wenn immer möglich, besprechen und regeln Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer gemeinsame Probleme unter sich. Erste Ansprech- und Auskunftsperson bei Fragen, die den Unterricht oder die Klassenorganisation betreffen, ist die Klassenlehrerin, der Klassenlehrer.

Werden sich Eltern und Lehrerin/Lehrer nicht einig, wenden sie sich an die Schulleitung.

Werden sich Eltern und Schulleitung nicht einig, wenden sie sich an das Schulamt.

Die Schulleitung ist erste Ansprechperson bei Fragen, die die ganze Schule und den allgemeinen Schulbetrieb betreffen, und bei Anfragen zur Unterrichtsbefreiung von mehr als einem Tag.

4.2 Schulleitung und Kollegium

Die Schulleitung informiert das Kollegium über die oben genannten Kommunikationswege über alle für das Kollegium, den Unterricht und den Schulbetrieb relevanten Belange und über die jeweils aktualisierte Jahresplanung (Wochenbriefe). Dies geschieht ebenso von Seiten des Kollegiums zur Schulleitung.

4.3 Schulleitung und Schulsekretärin

Die Schulleitung erhält wichtige Informationen von Einrichtungen außerhalb der Schule über die Schulsekretärin. Sie gibt diese auf umgekehrten Weg direkt an die Schulsekretärin weiter. Ein regelmäßiger Austausch von Informationen über Schülerbewegungen, Neuerungen und Änderungen findet statt.

Jeweils zu Beginn des neuen Schulhalbjahres aktualisiert die Schulleitung das Organigramm im Lehrerzimmer und hängt es für das Kollegium sichtbar aus, so dass die Zuständigkeiten für alle einsehbar sind.

4.4 Schulsekretärin und Kollegium

Die Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schulsekretärin über alle sie selbst betreffenden Änderungen und eigene Krankmeldungen (mündlich/telefonisch). Termine werden dem Sekretariat frühzeitig bekannt gegeben.

Die Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schulsekretärin über alle die Schülerinnen und Schüler betreffenden Beschlüsse und Änderungen (mündlich/telefonisch).

Die Sekretärin gibt Informationen über Schülerinnen und Schüler an die zuständigen Lehrerinnen und Lehrer weiter (mündlich/Notiz im jeweiligen Lehrfach).

4.5 Schulleitung und Hausmeister

Der Informationsaustausch zwischen Schulleitung und Hausmeister findet bei regelmäßigen Treffen statt.

4.6 Schulleitung und Schulträger

Die Schulleitung informiert den Schulträger regelmäßig und zeitnah über alle relevanten Belange. Sie schickt die aktualisierte Jahresplanung zu und gibt wichtige Informationen über die Ferienplanung weiter.

4.7 Schulleitung und Schulamt

Bei regelmäßigen, für die Schulleitung verpflichtenden Dienstversammlungen im Schulamt findet Austausch, Weiterbildung und Bekanntgabe von Erlassen, Anordnungen und Rechtsvorschriften statt.

4.8 Schulleitung und Nachbarschule

Bei regelmäßigen Treffen der beiden Schulleitungen werden Informationen ausgetauscht und gemeinsame Aktionen und Vorhaben angedacht und abgesprochen.

5. Kommunikation in Krisensituationen

Das Thema Kommunikation in Krisensituationen und die dazu gehörigen Informationswege finden sich im Sicherheitskonzept der Schule.